

Nordrhein-Westfalen baut auf saubere Energie

Forsa-Umfrage: 70 Prozent der Hausbesitzer in Nordrhein-Westfalen halten eine Solaranlage für eine lohnenswerte Investition / Informationen vor Ort auf der Woche der Sonne

Berlin, 5. Mai 2010 – Nordrhein-Westfalen vertraut auf die Sonne: Laut einer zum Auftakt der Woche der Sonne am 30.4. veröffentlichten Forsa-Umfrage halten 70 Prozent der Eigenheimbesitzer die Investition in eine Solaranlage für lohnenswert. Bundesweit finden dies 68 Prozent. Bereits im vergangenen Jahr haben Privathaushalte in Deutschland rund 6,22 Milliarden Euro in Solaranlagen zur Wärme- und Stromproduktion investiert. Die vier größten Energieversorger, E.ON, Vattenfall, RWE und EnBW investierten hingegen gemeinsam lediglich 4,28 Milliarden Euro in Anlagen zur Strom- und Fernwärmeerzeugung.

Ausführliche Gelegenheit, sich über das Zukunftsthema Solarenergie zu informieren, bietet die Woche der Sonne (WdS). Deutschlands größte Solarkampagne findet bundesweit vom 1. bis 9. Mai statt, erstmals unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Handwerker, Kommunen, Vereine und Bürger informieren auf rund 3.000 Veranstaltungen über Solarenergie. In Niedersachsen wird beispielsweise die Ausstellung „Klima schützen kann jeder“ im Bergheimer Rathaus eröffnet, die bis zum 14. Mai besucht werden kann. An den Nottulner Schulen werden von Schülern und Lehrern Solarexperimente durchgeführt. „Wir bieten in Nordrhein-Westfalen abwechslungsreiche, interessante Veranstaltungen, die den Bürgern die Möglichkeiten und Potenziale der Sonnenenergie ein Stück näher bringen werden“, sagt Christina Schodry, Projektleiterin der Woche der Sonne. Eine Übersicht über alle regionalen Veranstaltungen ist im Internet unter www.woche-der-sonne.de veröffentlicht. Zum Auftakt der Woche der Sonne am 30.4. reisten 16 Solarfamilien als Botschafter ihres Bundeslandes in die Hauptstadt und stellten symbolisch ihre Investition dar: Auf der Palastwiese errichteten die Familien aus einzelnen Häuserrahmen ein zwei Meter hohes Solarhaus. Familie Vorderbrüggen aus Rietberg war als Botschafter Nordrhein-Westfalens mit dabei.

Die Forsa-Umfrage zeigt: Energieversorgung wird zunehmend Familiensache. 80 Prozent der Haushalte mit Kindern in Deutschland wollen ihre Energie am liebsten selbst erzeugen. Das sind sieben Prozent mehr als der Bundesdurchschnitt. Jede fünfte Familie mit eigenem Haus ist auch schon auf dem richtigen Weg und hat eine Solaranlage zur Strom- oder Wärmeengewinnung auf dem Dach installiert. Zwei Drittel der Familien mit Kindern sind überzeugt, dass zukünftige Generationen in der Lage sein werden, Strom und Wärme ausschließlich aus Erneuerbaren Energien zu gewinnen, so die Ergebnisse.

Pressefotos der Auftakt-Veranstaltung stehen unter www.bbgk.de/sonne zum Download bereit. Weitere Informationen www.woche-der-sonne.de

Kontakt

Woche der Sonne: Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar):
Christina Schodry, (Projektleiterin), Tel.: +49 302977788-20 schodry@bsw-solar.de

Pressekontakt Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar):
David Wedepohl (Pressesprecher), Tel.: +49 30 2977788-30 wedepohl@bsw-solar.de